



*Krishnamurti mit dem amerikanischen Filmregisseur Cecil de Mille und dem Filmschauspieler Victor Varcon (als Pilatus) bei den Aufnahmen zu dem Christus-Film „König der Könige“*

die Hirten soll solch eine „höhere Nachricht“ darstellen.

Zusammen mit einem bedeutenden englischen Religionswissenschaftler und Okkultisten, Charles Ledbeater, soll die Theosophin Annie Besant zu Anfang des Jahrhunderts die Botschaft empfangen haben, daß der indische Knabe Krishnamurti besonders befähigt sei, dereinst gewisse religiöse und ethische Gesetze lebendig werden zu lassen und vergessene Wahrheiten in die moderne Welt materialistischen Glaubens zu tragen. Der indische Knabe wurde daraufhin einer besonderen Erziehung unterworfen: teils in Indien, teils in England im Hause der Countess De la Warr. Er hat dabei sowohl die moderne Universitätsbildung durch Besuch von Vorlesungen über Literatur, Geschichte, Sprachen, Kunst in sich aufgenommen als auch in okkulten Fächern östlicher und westlicher Geisteswissenschaften sich Kenntnisse angeeignet. Höchstes Ziel des jungen, mystisch eingestellten Menschen war größtmögliche ethische Läuterung in dem Sinne, wie sie von jeder wahren Religion gepredigt

wird. Obwohl er also von frühester Jugend an ein sehr religiöser Mensch war, vertrat er in Religionsdingen doch immer das Prinzip absoluter Freiheit, ließ sich an keine bestimmte Religion binden, sondern bemühte sich darum, in jeder Religion gleichsam bis zum Urgrund ihrer Wahrheit vorzudringen, ohne ihrer äußeren Form und ihrem Ritus Wert beizumessen.

Mit den Jahren versuchte der mit einem stark ethischen Willen ausgestattete Mensch immer mehr, jene als Laster bezeichneten Schwächen bewußt abzulegen, als da sind: Neid, Stolz, Egoismus, Kleinmut, um immer mehr freier Herr und Meister des „Selbst“ zu werden. Nachdem er sich so weit erzogen und entwickelt hatte, daß er glauben konnte, seine Schwächen bemeistert zu haben, und nachdem er jene Glückseligkeit gefunden zu haben glaubte, von der alle religiösen Führer und Lehrer immer wieder gesprochen haben, ob sie Christus, Buddha, Franziskus, Augustin oder Jakob Böhme heißen, die ihren Frieden mit Gott machten und den Versuchungen zu widerstehen vermochten, begann er andere zu belehren.